

LIEBER NEUREICH ALS NIE REICH

Ein gelungener Abend auf der Naturbühne Gräfinthal mit Molières „Der Bürger als Edelmann“

VON UNSEREM MITARBEITER
STEFAN FOLZ

► Erstaunlich, wie aktuell ein Stück sein kann, das bereits vor mehr als 330 Jahren Premiere hatte. Zwar ist es heute nicht mehr ganz so angesagt, einen Adelstitel zu erwerben, aber mit allen Mitteln zur besseren Gesellschaft gehören zu wollen, das ist für viele Menschen oberstes Ziel. Kein Wunder, dass Molières Komödie „Der Bürger als Edelmann“ am Freitag für viel Gelächter auf den Zuschauerrängen der Naturbühne Gräfinthal sorgte.

Dazu hatte man Gäste eingeladen, den Kultur- und Trachtenverein Bliensransbacher, der Molières 1670 entstandenes Stück bereits vor fünf Jahren mit großem Erfolg auf dem heimatischen Dorfplatz aufgeführt hatte. Jetzt stand die 35 Personen starke Truppe unter Leitung von Sandra Follmar vor der nicht einfachen Aufgabe, die große Bühne in Gräfinthal zu bespielen. Im Mittelpunkt des Geschehens Monsieur Jourdain, ein zu Wohlstand gekommener Bürger, dessen größtes Ziel es ist, in die Kreise des Adels aufgenommen zu werden. Diese Absicht verfolgt er ebenso zielstrebig wie einfältig und sorgt so für Reichtum und Wohlstand einiger Betrüger, welche die Dummheit des neureichen Emporkömmlings weidlich auszunutzen wissen. Allen voran der verarmte Adlige Dorante, der zum besten Freund des eiteln Bürgers avanciert, von dessen Gattin aber ebenso durchschaut wird wie von Tochter Lucille und der Dienerin Nicole. Selbstverständlich, dass die hübsche Tochter mit einem „Mann



Molière hatte „Der Bürger als Edelmann“ in der Form des damals sehr beliebten Ballettschauspiels verfasst. Auch die Bliensransbacher Truppe nahm dieses Ansinnen ernst und garnierte die Aufführung mit Musik und Tanz. Aufwändige Kostüme aus der Zeit des Rokoko krönten den kurzweiligen Abend.

—FOTO: FOLZ

von Stand“ verheiratet werden soll und daher der sympathische Cléonte keinesfalls in Frage kommen kann. Am Ende geht alles gut aus, wie in der Komödie gewohnt. Jourdain wird „kleiner Mufti ehrenhalber“ und ahnt nicht, dass der „Sohn des Sultans“ in

Wahrheit der nicht abzuschreckende Liebhaber Lucilles ist.

Kurzweilig und amüsant präsentierten die Bliensransbacher Laiendarsteller die nicht ganz unkomplizierten Verwicklungen, die der wohl bedeutendste Dramatiker Frankreichs am

Ende seines Lebens für die Bühne verarbeitet hatte. Geschickt gelang es der Regie, die weiträumige Freilichtbühne in Gräfinthal auszunutzen und durch die klare Führung der Figuren die bestmögliche Präsentation zu erzielen. Schauspielertisch erwies sich das En-

semble in überaus guter Form und ein professioneller Teamgeist vermochte keine der Rollen ungebührlich in den Vordergrund zu setzen. Selbst die Nebenfiguren gaben mehr als einmal Grund zum Lachen, denn auch sie waren fein gezeichnet und gut besetzt.

Molière hatte „Der Bürger als Edelmann“ in der Form des damals sehr beliebten Ballettschauspiels verfasst. Auch die Bliensransbacher Truppe nahm dieses Ansinnen ernst und garnierte die Aufführung mit Musik und Tanz. Gerade diese Einlagen erwiesen sich als Höhepunkt des Abends. Orientalische Bauchtänzerinnen vollführten ihre eleganten Bewegungen, muskulöse Derwische wirbelten in atemberaubender Geschwindigkeit über die Bühne und ein Chor zeigte ein bemerkenswertes Talent zum Gesang. Dass man dazu statt barocker Flötentöne die eher kernigen Klänge einer E-Gitarre vernahm, tat dem Vergnügen keinen Abbruch, im Gegenteil. Aufwändige Kostüme aus der Zeit des Rokoko krönten den kurzweiligen Abend. Und zeigten, wie gut wir es heute doch haben: Für solch beachtliche Reifröcke wäre wohl kaum Platz auf den Sitzen der Freilichtbühne gewesen.

INFO

— Weitere Aufführungen: Freitag, 21. Juli, und Samstag, 2. September, jeweils 20.30 Uhr, Sonntag, 3. September 16 Uhr. Karten gibt es für sechs Euro für Erwachsene und drei Euro für Kinder unter der Telefonnummer 06804/6556. Nähere Informationen gibt es auch unter www.naturbuehne-graefinthal.de im Internet.